

ke der Provinz Schleswig-Holstein und Hamburgs zum Teil in Mitleidenschaft gezogen worden, so daß zu Beginn des Jahres 1945 die Schwierigkeiten einer regelmäßigen Versorgung rapide anstiegen; als dazu noch Transport-schwierigkeiten für die Kohle durch Zerstörung der Kanäle und der Bahnen in steigendem Maße kamen.

Die Umstellung aller Kraftwerke in Schleswig-Holstein und Hamburg auf Heizöl erfolgte nach der Kapitulation. Die Stromerzeugung mußte bis September-Oktober fast ausschließlich mit Heizöl durchgeführt werden.

1946: Steigerung des Stromverbrauchs gegenüber 1945. Die Versorgung der Kraftwerke mit Kohlen war sehr unregelmäßig. Im Rahmen der Neuregelung des Gutstarifes wurden, insbesondere im Kreis Oldenburg, weitere 75 Gutsstationen übernommen. Die Arbeiten für den Anschluß der Insel Sylt sind weitergeführt worden. Das Kabel über den Damm wurde verlegt. Die Zahl der im Unternehmen tätigen Personen betrug im Dezember 1946: 797, von denen 51 noch in Gefangenschaft sind.

1947: Durch die Schwierigkeiten der Materialbeschaffung war die Inbetriebnahme des bereits in 1946 verlegten Kabels über den Sylter Damm noch nicht möglich, da die Anschlußanlagen auf dem Festland und der Insel noch nicht fertiggestellt werden konnten.

Durch ein Abkommen mit der Stadt Flensburg wurde die Stromversorgung der Stadt Kappeln, die nach einem alten Verträge bis dahin noch in Händen des Kraftwerkes Flensburg lag, von der Gesellschaft übernommen.

Zahl der im Unternehmen am 31. Dezember 1947 tätigen Personen: 815, davon 49 noch in Gefangenschaft.

1948: Die Materialbeschaffung und Betriebsunterhaltung war bis über die RM-Zeit hinaus weiterhin schwierig, besserte sich aber laufend bis Ende des Jahres.

Die Kohlenpreise wurden mit Wirkung vom 1. April um RM 10 je t erhöht, was eine Erhöhung der Tarifpreise um 2 Pfg. je kWh notwendig machte, die mit Wirkung vom 21. Juni genehmigt wurde. Eine zweite Kohlenpreis- u. Frachterhöhung trat am 1. August ein, die am 1. Oktober eine nochmalige Heraufsetzung der Arbeitspreise um 1 Pfg. je kWh zur Folge hatte.

Die Zahl der am Ende des Jahres beschäftigten Personen betrug 874. Außerdem befinden sich noch 30 in Gefangenschaft bzw. sind als vermißt gemeldet.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Stromerzeugungs-Anlagen:

Wasserkraftwerk Farchau Kr. Herzogtum Lauenburg.

Verteilungsanlagen:

6 500 km Hochspannungsleitungen, 10 400 km Ortsnetzleitungen, 3 400 Stck. eigene Umspanner, 194 450 Stck. eingebaute Licht- und Kraftzähler.

Angeschlossen sind:

2 171 Kleinabnehmergemeinden, 313 Großabnehmergemeinden, 34 Großabnehmerstädte, 297 industrielle Großabnehmer, 192 sonstige industrielle und gewerbliche Großabnehmer.

Sonstiger Besitz:

(Verwaltungsgebäude, Lager, Werkstätten, Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser.)

Beteiligungen

1. Vereinigte Großkraftwerke Schleswig-Holstein G.m.b.H., Rendsburg.

Gegründet: 13. August 1925.

Kapital: RM 1 000 000.-.

Anlagen: Die Städte Kiel, Flensburg und Neumünster betreiben ihre Kraftwerke in einer Betriebsgemeinschaft mit der Vereinigte Großkraftwerke Schleswig-Holstein G.m.b.H.

Beteiligung: 26%. (weitere 30% bei der Stadt Kiel, 22% bei der Stadt Neumünster, 22% bei Kraftwerke Flensburg G.m.b.H.).

2. Landesgenossenschaftsbank Kiel:

Beteiligung: RM 200.-.

3. Einkaufsgenossenschaft der Elektrizitätswerke e.G.m.b.H., Berlin.

Beteiligung: RM 600.-.

Interessengemeinschaftsverträge:

Abgeschlossen 1928 zwischen der Stadt Kiel, der Kraftwerk Flensburg G.m.b.H., Flensburg, der Stadt Neumünster, der Vereinigte Großkraftwerke Schleswig-Holstein G.m.b.H., Rendsburg, und der Gesellschaft.

Konzessions- und Stromlieferungsverträge:

Für die Stromabgabe sind mit 1 392 Gemeinden des Versorgungsgebietes Konzessionsverträge und mit 670 Gemeinden, Genossenschaften, Städten u. Gütern Stromlieferungsverträge abgeschlossen worden, die zum größten Teil bis zum Jahre 1960 laufen.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. RM 4.0 Mill. Lt.H.-V.

vom 3.10.1933 herabgesetzt auf RM 1.0 Mill. Lt. Beschluß des A.-R. vom 2.12.1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12.6.1941 um 100% von RM 1.0 Mill. auf RM 2.0 Mill. (Zusatzaktien mit Dividende für 1941). Der Berichtigungsbetrag wurde den gesetzlichen und freien Rücklagen entnommen und aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen gewonnen. Weiter wurde in der H.-V. vom 2.12.1941 beschlossen, das Grundkapital um RM 8,0 Mill. auf RM 10,0 Mill. zu erhöhen.

Heutiges Grundkapital: RM 10 000 000.-.

Art der Aktien: RM 5 000 000.-

Namensaktien Serie A)

RM 5 000 000.-

Namensaktien Serie B)

jeweils im Nennbetrage von RM 1000.-.

Aktionäre:

Preußische Elektrizitäts-A.-G., Hannover (55%); 17 schleswig-holsteinische Landkreise und Land Schleswig-Holstein (45%).

Voraussetzung zur Wertp.-Bereinigung gegeben:

Wertp.-S.-BK.: Hamburg.

Prüfstelle: Schleswig-Holsteinische und Westbank, Kiel.

Stichtag: 1. 2. 1950.

Grundbesitz:	1939	1946	1947	1948
a) gesamt: qm		515 519	518 840	518 607
b) bebaut: qm	455 864	484 466	487 787	488 754

Belegschaft:

a) Arbeiter:	442	579	587	679
b) Angestellte:	245	218	228	225

Jahresumsatz:

				RM 16
(in Mill. RM)	14	25	26	DM 18

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945/47
in %:	8	8	4 1)	6	6	6	6

1) auf das berichtigte Kapital.

Tag der letzten H.-V.: 28.6. 1949.

Bilanzen

"E" = Erinnerungswert.

Aktiva	31.12.	20.6.
	1939	1948
	(in Tausend RM)	RM

Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	-	-
---	---	---

Anlagevermögen

(43 056) (67 949 382)

Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- und Wohngebäuden	1 627	1 939 533 1)
Betriebsgebäuden	4 493	5 488 227 2)
Unbebaute Grundstücke	-	32 809 3)
Maschinen und masch. Anlagen	5 698	9 311 253 4)
Leitungen	27 589	43 743 473 5)